

## Aus den Fraktionen

Die Beiträge werden inhaltlich allein von der jeweiligen Fraktion / Gruppe im Gemeinderat verantwortet und können von der Ratsmehrheit oder Verwaltungsposition abweichen.

unser Ettlingen –  
unsere Motivation  
unser Engagement



### 45. Pfennigbasar

**Samstag, den 6. September 2025**

**9.00 bis 16.00 Uhr**

**Entenseehalle in Ettlingen-West**



Es ist wieder soweit! Einmal im Jahr wird die Entenseehalle, die Sporthalle und die Carl-Orff-Schule zum größten Kaufhaus Ettlingens. 14 Tage werden hier von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die angelieferten Waren sortiert und liebevoll hergerichtet, um sie Ihnen am **6. September 2025 zum Kauf** anbieten zu können.

#### Sammeltage:

Dienstag, 26. August 2025 von 16.00 - 19.00 Uhr  
Donnerstag, 28. August 2025 von 16.00 - 19.00 Uhr  
Samstag, 30. August 2025 von 10.00 - 13.00 Uhr  
Montag, 1. Sept. 2025 von 16.00 - 19.00 Uhr  
Mittwoch, 3. Sept. 2025 von 16.00 - 19.00 Uhr

Der gesamte Erlös wird eins zu eins an Ettlinger Vereine und Institutionen gespendet.

**Also am Samstag, den 31. August von 9.00 – 16.00 Uhr zum Pfennigbasar** in die Entenseehalle im Odertalweg!

Christa Stauch

Stadträtin und 1. Vorsitzende Pfennigbasar Ettlingen e.V.

[christa.stauch@ettlingen.de](mailto:christa.stauch@ettlingen.de)

[www.cdu-ettlingen.de](http://www.cdu-ettlingen.de)



**Wir kümmern uns!**

[www.spd-ettlingen.de](http://www.spd-ettlingen.de)



### Stadtprägende Veränderungen geplant

Gleich zwei geschichtsträchtige Gebäude bzw. Gebäudekomplexe in Ettlingen stehen vor einer bedeutenden Veränderung ihres Erscheinungsbildes: **das Hotel Erbprinz und der Grüne Hof** (ehemaliges Cubanita). Beide Bauvorhaben sind kulturell bedeutsam, liegen direkt am Ettlinger Schloss und befinden sich einander gegenüber an einer stadtbildprägenden Stelle am ehemaligen Badener Tor. Die jeweiligen Investoren verfolgen unterschiedliche Ziele und Bedürfnisse, was bei Bauprojekten verständlich ist – schließlich ist Bauen teuer. Jeder Bauherr möchte seine Mittel möglichst effizient einsetzen, um seine eigenen Vorstellungen zu verwirklichen. Doch dabei stellt sich die Frage, ob diese individuellen Interessen auch mit dem historischen Stadtbild vereinbar sind. Die Geschichte Ettlingens und die kulturhistorische Bedeutung der Gebäude müssen unbedingt mitgedacht werden. Da beide Gebäude in direkter Sichtbeziehung zueinander stehen, sollte eine isolierte Planung vermieden werden. Stattdessen braucht es eine ganzheitliche Betrachtung im Kontext der Altstadt, damit ein harmonisches und stimmiges Gesamtensemble entsteht, das sowohl den heutigen Anforderungen als auch dem historischen Charakter gerecht wird. Es liegt nun an allen Beteiligten, mit Weitblick und Verantwortungsbewusstsein zu handeln – damit aus zwei Einzelprojekten ein stimmiges Stück Stadtgeschichte entsteht, das auch zukünftige Generationen überzeugt.



Kirstin Wandelt, SPD-Stadträtin, [kirstin.wandelt@gr.ettlingen.de](mailto:kirstin.wandelt@gr.ettlingen.de)

### Ist „Unsere Demokratie“ gefährdet?

Es herrscht Empörung. Das Wohl der Stadt und der demokratischen Institutionen steht auf dem Spiel. Sie müssen geschützt werden. Aufrechte Demokraten sollen zum Widerstand motiviert werden. Schweigen sei keine Option. Was ist geschehen? Ein AfD-Stadtrat aus Ettlingen war Gast auf einem Sommerfest eines als rechtsextrem eingestuften Verlags. Unter den Gästen waren weitere AfD-Politiker und bekannte Personen aus der rechten Szene. Die Festgäste wurden dabei von Mitgliedern linker Recherchenetzwerke fotografiert. Foto, Personalien und weitere Infos wurden im Internet veröffentlicht. Zudem wurden diverse Medien, vor allem im lokalen Umfeld der Betroffenen eingeschaltet, die folgerichtig kritisch über das Fest und den Stadtrat berichteten. Daraufhin bildete sich eine Initiative, die den Rücktritt des Stadtrates fordert. Unsere Fraktion hat sich an dieser Aktion nicht beteiligt. Man kann den Festbesuch des Stadtrates zwar verwerflich finden, und man darf sich darüber öffentlich empören. Aber die Veranstaltung war nicht verboten. Und letztlich bleibt es doch seine eigene Entscheidung. Ich glaube, dass „Unsere Demokratie“ das gut aushält. Den politischen Gegner bekämpft man meiner Meinung nach nicht mittels Kampagnen gegen unliebsame Mandatsträger, sondern mit überzeugenden Argumenten, guten Konzepten und Geradlinigkeit.

**fwfe**  
FREIE WÄHLER  
Für Ettlingen



Jürgen Maisch, Stadtrat

[www.fwfe.de](http://www.fwfe.de)

**Alternative für Deutschland**  
**Gemeinderat Ettlingen**



### Linker Hass und Hetze

Seit dem 24.07. versucht die BNN in mehreren Ausgaben einen Skandal um meinen Besuch beim Sommerfest in Schnellroda zu inszenieren, in dem inzwischen sogar die örtliche SED-Nachfolgepartei ihre Meinung kundtun durfte. Der Einzige, der bisher nicht zu Wort kam, bin ich. Soviel zur neutralen Berichterstattung. Die Fakten sind einfach: Das Treffen beim Antaios-Verlag in Schnellroda ist seit Jahren etabliert, öffentlich und transparent. Die Bücher des dortigen Verlages sind frei erhältlich, die Vorträge frei auf YouTube abrufbar. Sowohl die Autorin des BNN-Artikels, als auch diejenigen, die so vollmundig und doch infantil meinen Rücktritt als Stadtrat fordern, stellen hier Behauptungen nach Hörensagen auf. Auch wird mir lediglich der Besuch dort vorgehalten. Ein lupenreiner Kontaktschuldvorwurf, wie er in totalitären Systemen üblich ist, nicht in demokratischen Gesellschaften. Die Unterstellung, ich würde nationalsozialistisches Gedankengut verbreiten, wird durch keinerlei Beweise belegt, ist nicht nur haltlos, sondern eine Ungeheuerlichkeit der ich aufs schärfste widerspreche! Ich stehe zu unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und dazu gehört, dass auch kritische, unbequeme oder oppositionelle Standpunkte ihren Platz haben. Ich bin mit 4.961 Stimmen der Ettlinger Bürger gewählt worden. Diesem demokratischen Auftrag bin ich verpflichtet, nicht selbsternannten „Demokratieretern“ und scheinheiligen Moralwächtern. Ich wurde nicht gewählt, um im Wohlfühlrahmen meiner politischen Gegner zu agieren. Ich wurde gewählt, um den Ettlingern, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben, eine klare Stimme zu geben. Und genau das werde ich auch weiterhin tun. Ohne Rückzug, ohne Selbstzensur – mit Mut zur Wahrheit.



**Thomas Möckel, Stadtrat**

[Thomas.moekel@gr-ettlingen.de](mailto:Thomas.moekel@gr-ettlingen.de)